



IHK ■ Die Weiterbildung

Geprüfter Bilanzbuchhalter International
Geprüfte Bilanzbuchhalterin International

Rahmenplan mit Lernzielen



Inhaltsverzeichnis

	<u>Seite</u>
Vorwort zur Neuauflage	II
Vorwort der Erstauflage	III
Taxonomie der Lernziele	IV
Konzeption mit Stundenempfehlung	V
Lern- und Arbeitsmethodik	1
1. Bilanzen erstellen	3
2. Unterschiedliche Verfahren zur Ermittlung des Gesamtergebnisses anwenden	5
3. Ergebnis je Aktie ermitteln	6
4. Eigenkapitalveränderungsrechnung aufstellen	7
5. Kapitalflussrechnung erstellen	8
6. Anhang erstellen	9
7. Lagebericht erstellen	10
8. Segmente auswählen und den Segmentbericht erstellen	11
9. Im Rahmen der Konzernrechnungslegung notwendige Konsolidierungen durchführen und einen Konzernabschluss erstellen	12
10. Internationale Abschlüsse im Hinblick auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens analysieren und interpretieren sowie Zwischenberichterstattung durchführen	14
11. Finanzierungsmöglichkeiten der Unternehmen im Außenhandel ermitteln und Finanzierungsarten auf internationalen Märkten auswählen und anwenden	16
12. Methoden zur Vermeidung einer Doppelbesteuerung im Ertragsteuerrecht unter Beachtung des Außensteuerrechts darstellen	18
13. Umsatzsteuerliche Vorschriften bei grenzüberschreitendem Waren- und Dienstleistungsverkehr beachten	19
Anhang	
Verordnung über die Prüfung zum anerkannten Abschluss „Geprüfter Bilanzbuchhalter und Geprüfte Bilanzbuchhalterin – Bachelor Professional in Bilanzbuchhaltung“	22
Abkürzungsverzeichnis	32
Feedbackbogen	33

Vorwort zur Neuauflage

Geprüfter Bilanzbuchhalter International / Geprüfte Bilanzbuchhalterin International

Die Verordnung über den anerkannten Fortbildungsabschluss „Geprüfter Bilanzbuchhalter und Geprüfte Bilanzbuchhalterin – Bachelor Professional in Bilanzbuchhaltung“ wurde am 18. Dezember 2020 neu erlassen und trat am 24. Dezember 2020 in Kraft. Die Verordnung ist im Anhang aufgeführt.

Seit dem 1. Januar 2020 ist das novellierte Berufsbildungsgesetz (BGBl. I S. 920) in Kraft, welches auch neue Abschlussbezeichnungen für die Fortbildungsabschlüsse einführt: Berufsspezialist, Bachelor Professional und Master Professional.

Auf dieser Grundlage wurde der bisherige Abschluss als einer der ersten kaufmännischen Fortbildungsabschlüsse in die neue Bezeichnung Bachelor Professional überführt.

Zugleich wurde auch die Möglichkeit anerkannter Anpassungsfortbildungsabschlüsse im Gesetz verankert. Mit § 14 dieser Fortbildungsprüfungsverordnung wird der neue Abschlusstyp erstmals umgesetzt.

Die Absolventen erhalten nunmehr ein Zeugnis über den anerkannten Anpassungsfortbildungsabschluss Geprüfter Bilanzbuchhalter International oder Geprüfte Bilanzbuchhalterin International.

Die Qualifikationsinhalte, die auch die Grundlage für Vorbereitungslehrgänge und Prüfungen bilden, sind unverändert zur bisherigen Zusatzqualifikation „Bilanzbuchhaltung International“, die in der Bilanzbuchhalterprüfungsverordnung vom 26. Oktober 2015 (BGBl. I S. 1819) festgelegt wurden.

Den Lehrgangs- und Prüfungsteilnehmern – viel Erfolg!

Dr. Gordon Schenk

*Deutscher Industrie- und Handelskammertag
Januar 2021*

Vorwort der Erstaufgabe

Der IHK-Weiterbildungsabschluss „Geprüfter Bilanzbuchhalter“ wurde im Zuge der sich wandelnden beruflichen Anforderungen grundlegend neu erarbeitet und vom Bundesministerium für Bildung und Forschung am 26. Oktober 2015 als Nachfolgeregelung für den bisherigen Abschluss erlassen (Anlage).

Die Verordnung eröffnet bereits geprüften Bilanzbuchhaltern sowie den Absolventen wirtschaftswissenschaftlicher Hochschulabschlüsse die Möglichkeit, die Prüfung für die Zusatzqualifikation „Bilanzbuchhaltung International“ (§ 13 BibuchhFPrV) abzulegen.

„Bilanzbuchhaltung International“ ist eine Qualifizierung, die sich speziell an berufserfahrene Praktiker richtet, die aufgrund ihrer beruflichen Entwicklung und für die Übernahme von weitergehenden Aufgaben diese umfangreiche fachliche Erweiterung benötigen.

Ziel ist der Erwerb von Kompetenzen, um insbesondere die nachfolgenden Aufgaben wahrnehmen zu können:

1. die Bilanzierung und Bewertung nach den in der Europäischen Union geltenden International Financial Reporting Standards und International Accounting Standards durchzuführen,
2. alle weiteren erforderlichen Teile eines Abschlusses nach den jeweils geltenden Standards zu erstellen, unter Verwendung der englischsprachigen Fachbegriffe darzustellen und die Abschlüsse nach den anerkannten Methoden zu analysieren und
3. außensteuerliche Sachverhalte sowie Sachverhalte der internationalen Finanzierung und des internationalen Zahlungsverkehrs zu bearbeiten.

Das wesentliche Merkmal der beruflichen Bildung ist die Orientierung an der beruflichen Handlungsfähigkeit und somit an den Prozessen der betrieblichen Leistungserstellung. Die in der Verordnung beschriebenen Kompetenzziele sind zu erreichen. Der inhaltliche und methodische Weg ist nicht detailliert vorgegeben, da die betriebliche Praxis in der Regel mehrere Optionen ermöglicht. Daher sind die Inhalte prozessorientiert als umfassende und verzahnte Handlungsbereiche beschrieben, deren Qualifikationen verknüpft sind.

Der DIHK-Rahmenplan hat als gemeinsame Empfehlung der Arbeitgeber- und Arbeitnehmersachverständigen die Funktion, die Vorgaben der Verordnung aufzugreifen und spezifisch inhaltlich auszufüllen. Er bildet die Grundlage für ein Curriculum und ist damit die Basis für die Gestaltung der Vorbereitungslehrgänge. Zudem unterstützt der Rahmenplan die Erstellung von lernzielorientierten Prüfungsaufgaben.

Die Inhalte sollen anwendungsbezogen im Lehrgang vermittelt werden und dabei an die vorhandenen Kenntnisse und praktischen Erfahrungen anknüpfen. Die in der Verordnung und dem Rahmenplan beschriebenen Qualifikationsinhalte können durch die Praxisorientierung nicht separat betrachtet werden. Die Inhalte nehmen aufeinander Bezug und ergänzen sich. Dies bildet auch die Prüfung ab.

Bei der Lehrgangsplanung sollte darauf geachtet werden, dass für die zu vermittelnden Kompetenzen der knapp bemessene Stundenrahmen für den Transfer zum praxisbezogenen Handeln und für Gruppenübungen genutzt wird. Dies erfordert auch die Bereitschaft der Teilnehmer, die Lehrgangsinhalte eigenständig vorzubereiten und zu vertiefen.

Allen, die an diesem Rahmenplan ehrenamtlich mitgearbeitet haben – vielen Dank!

Den Lehrgangs- und Prüfungsteilnehmern – viel Erfolg!

*Dr. Gordon Schenk
Deutscher Industrie- und Handelskammertag
Dezember 2015*

Taxonomie der Lernziele (Anwendungstaxonomie)

Die Anforderungen der Anpassungsfortbildung „Geprüfter Bilanzbuchhalter International/ Geprüfte Bilanzbuchhalterin International“ sind in der Verordnung „Geprüfter Bilanzbuchhalter und Geprüfte Bilanzbuchhalterin – Bachelor Professional in Bilanzbuchhaltung“ handlungsorientiert formuliert. Sie sind abgeleitet von den Aufgaben, die ein Bilanzbuchhalter im betrieblichen Funktionsfeld der internationalen Rechnungslegung, Bilanzierung und Bewertung wahrzunehmen hat.

Der Rahmenplan ist eine Empfehlung für den Lehrgang, der auf die Prüfung vorbereitet. Er orientiert sich an den Vorgaben der in der Verordnung festgelegten Prüfungsanforderungen. Er beschreibt die Qualifikationsinhalte und deren Bestandteile, die dem Lehrgangsteilnehmer vermittelt werden sollen, damit er die Anforderungen der Prüfung erfüllen kann.

Die Anwendungstaxonomien beschreiben handlungsorientiert, wie und in welchem Umfang die Qualifikationselemente in die Tätigkeiten der Bilanzbuchhaltung International eingehen. Sie sind auf das Ziel hin formuliert, also den Abschluss „Geprüfter Bilanzbuchhalter International / Geprüfte Bilanzbuchhalterin International“ und beschreiben nicht den Weg dahin, also den Lehrgang und die Prüfung. Die Taxonomie-Stufe Wissen bildet die Grundlage für alle nachfolgenden Handlungen. Da Wissen bzw. Kenntnisse keinem Selbstzweck dienen, sondern ein Mittel zum sachgerechten Ausführen einer Handlung sind und somit ein automatischer Bestandteil der Handlung, werden hier – korrespondierend zur Handlungsorientierung – nur zwei Ebenen unterschieden:

- **VERSTEHEN** beschreibt das Erkennen und Verinnerlichen von Zusammenhängen, um komplexe Aufgabenstellungen und Problemfälle einer Lösung zuführen zu können.
- **ANWENDEN** beschreibt die aus dem Verstehen der Zusammenhänge resultierende Fähigkeit zu sach- und fachgerechtem Handeln.

Die Zuordnung der Anwendungstaxonomie sieht wie folgt aus:

- **VERSTEHEN:**
ableiten, analysieren, auswerten, begründen, beurteilen, bewerten, einordnen, einsehen, erfassen, erkennen, erläutern, erschließen, festlegen, feststellen, gegenüberstellen, strukturieren, unterscheiden, vergleichen, zuordnen
- **ANWENDEN:**
abstimmen, anleiten, aufbereiten, ausüben, auswählen, beachten, bearbeiten, berechnen, berücksichtigen, darstellen, definieren, durchführen, einleiten, einsetzen, einweisen, entwerfen, entwickeln, erarbeiten, ergreifen, ermitteln, erstellen, erteilen, fördern, führen, gestalten, gewährleisten, herbeiführen, kontrollieren, mitwirken, optimieren, planen, prüfen, sicherstellen, skizzieren, steuern, überwachen, umsetzen, unterstützen, veranlassen, vermitteln, vorbereiten, vorschlagen, wahrnehmen

Konzeption mit Stundenempfehlung

Geprüfter Bilanzbuchhalter International/

Geprüfte Bilanzbuchhalterin International

	Lern- und Arbeitsmethodik	10 UStd.
1.	Bilanzen erstellen	90 UStd.
2.	Unterschiedliche Verfahren zur Ermittlung des Gesamtergebnisses anwenden	25 UStd.
3.	Ergebnis je Aktie ermitteln	15 UStd.
4.	Eigenkapitalveränderungsrechnung aufstellen	15 UStd.
5.	Kapitalflussrechnung erstellen	30 UStd.
6.	Anhang erstellen	10 UStd.
7.	Lagebericht erstellen	10 UStd.
8.	Segmente auswählen und den Segmentbericht erstellen	15 UStd.
9.	Im Rahmen der Konzernrechnungslegung notwendige Konsolidierungen durchführen und einen Konzernabschluss erstellen	40 UStd.
10.	Internationale Abschlüsse im Hinblick auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens analysieren und interpretieren sowie Zwischenberichterstattung durchführen	20 UStd.
11.	Finanzierungsmöglichkeiten der Unternehmen im Außenhandel ermitteln und Finanzierungsarten auf internationalen Märkten auswählen und anwenden	40 UStd.
12.	Methoden zur Vermeidung einer Doppelbesteuerung im Ertragsteuerrecht unter Beachtung des Außensteuerrechts darstellen	35 UStd.
13.	Umsatzsteuerliche Vorschriften bei grenzüberschreitendem Waren- und Dienstleistungsverkehr beachten	45 UStd.
Gesamtstunden		400 UStd.

Lern- und Arbeitsmethodik

Diese einführende Lehrgangseinheit, die nicht Gegenstand der Prüfung ist, gibt praktische Hilfen für die Organisation des Lernens, da eine zielgerechte Planung den ersten Schritt zum Erfolg darstellt.

Ausgehend von den individuellen Lernvoraussetzungen werden Strategien und Methoden behandelt, die Möglichkeiten aufzeigen, den Lernprozess erfolgreich und ökonomisch zu gestalten.

Dazu zählen Methoden für die Vor- und Nachbereitung der vermittelten Lerninhalte sowie für die Mitarbeit im Lehrgang. Im Hinblick auf eine effiziente Prüfungsvorbereitung werden Instrumente vorgestellt, die eine mittel- und langfristige Lernerfolgsplanung unterstützen, wie z. B. das Strukturieren und Aufbereiten fachlicher Inhalte sowie persönliche Lernerfolgskontrollen.

Insgesamt stellt dieses Kapitel bewährte Möglichkeiten dar, wie die Teilnehmer ihren Lernerfolg mit gezielt angewandten Lern- und Arbeitsmethoden optimieren können. Auf diese Weise steigt die persönliche Zufriedenheit, die auch zu mehr Sicherheit in der Prüfungsphase führen kann.

- 1. Die Lern- und Arbeitsmethodik in ihrer Bedeutung für das „Lernen zu lernen“ erkennen**
- 2. Subjektive und objektive Rahmenbedingungen erkennen und deren Einfluss auf das Lernen berücksichtigen**
 - Motivation
 - Lerntypen
 - Lernrhythmus
 - Lernumgebung
- 3. Lerntechniken anwenden**
 - Lernstoff erfassen
 - Quellen kennen
 - Protokolltechniken anwenden
 - Lernstoff strukturieren und ordnen
 - Darstellungstechniken anwenden
 - Gliederungstechniken anwenden
 - Lernstoff reduzieren und zusammenfassen
 - Lernstoff lernen und wiederholen
- 4. Zeit- und Themenplanung anwenden**
 - Zeitmanagementmethoden überblicken
 - Möglichkeiten der Themenplanung kennen
- 5. Lernmethoden und eingesetzte Lernmedien überblicken**
 - Lehrgespräch, Gruppenarbeit, Rollen- und Planspiele, CBT
 - Flip-Chart, Pinnwand, Projektoren, Audiovisuelle Medien